

ANMERKUNGEN



Braucht Kleve eine Gesamtschule? Wenn man einmal allen politischen Ballast beiseite lässt, dann ist die Frage eigentlich längst entschieden – und zwar mit den Füßen. In Goch, wo bislang die einzige Gesamtschule des Kreises zuhause ist, klagt man Jahr für Jahr über Anmeldungen, die bis zum Doppelten der möglichen Kapazität reichen. Dagegen führen die Hauptschulen nicht nur in unserer Region eine ganz andere Klage: die Nachfrage sinkt von Jahr zu Jahr. Die Gründe für den Niedergang sind vielfältig und keineswegs schlicht mit der Existenz der Gesamtschule zu erklären.

Eine Umfrage in Kleve brachte es an den Tag, rund 60 Prozent der Eltern würden ihre Kinde zur Gesamtschule schicken – wenn es denn eine gäbe, denn die Stadt tut sich schwer damit auf die veränderten Anforderungen in der Bildungslandschaft zu reagieren. Mittelfristig wird aber kein Weg daran vorbei führen.

Die Gesamtschulinitiative strebt den Betrieb zum Schuljahresbeginn 2011/12 an. Das ist sicherlich machbar. Und wenn man sieht, wie schnell es gehen kann, dass eine ganze Hochschule gebaut wird, dann scheint es sogar noch ein bescheidenes Ziel zu sein.

Viele sehen im auslaufenden Johanna-Sebus-Gymnasium eine Option für die Gesamtschule. Eine Alternative dürfte aber auch das Konrad-Adenauer-Schulzentrum in Kellen sein, welches auch in Richtung Emmerich verkehrsgünstig liegt. Hier sind zur Zeit Gymnasium und Hauptschule untergebracht. Würde das Gymnasium mit der Kellener Realschule tauschen, wäre es nicht mehr weit zur Gesamtschule.

Was wieder einmal zeigt, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

In diesem Sinne noch einen schönen Sonntag.

Reinhold Kolsberger

